

**athletics
champions**

VEREINIGUNG DER
SCHWEIZERMEISTER
DER LEICHTATHLETIK

ASSOCIATION DES
CHAMPIONS SUISSES
D'ATHLETISME

BULLETIN

Informationen für amtierende und ehemalige SchweizermeisterInnen
informations destinées aux champions suisses en titre et anciens

Nr. 31 • Januar / janvier 2013



Alex Wilson

Foto: Fritz Berger

*In grossen Schritten geht's Richtung
Europameisterschaften Zürich 2014*

*A pas de géants en direction des
championnats d'Europe 2014 à Zürich*

45. Jahrgang
45^{ème} année

Erscheint 1-2x jährlich
Parution 1-2x par année

Auflage/Tirage 400 Expl.

Nr. 31 • Januar / janvier 2013

Agenda 2013:

Präsident/Président

Ruedi Oegerli
Fliederweg 1
4612 Wangen
Tel. P: 062 212 43 29
ruedioegerli@swiss-athletics.ch

Mitglieder/Membres

Bea Waldis-von Büren
Innere Margarethenstr. 15
4051 Basel
Tel. P: 061 281 90 11
beatrice.waldis@waldis-transporte.ch

Brigitte Senglaub-Wehrli
Birkenweg 31
2553 Safnern
Tel. P: 032 331 07 48
brigitte.senglaub@bluewin.ch

Hugo Rey
Neufeldstrasse 5
3012 Bern
Tel.G: 031 302 58 10
info@laufplausch.ch

Franz Meier
Untere Rebenhübelstr. 13
5707 Seengen
Tel. P: 062 777 39 30
meierfr@bluewin.ch

Redaktion/Rédaction

REYGrafik GmbH · Hugo Rey
Neufeldstrasse 5
3012 Bern
Tel.G: 031 302 58 10
www.reygrafik.ch
info@reygrafik.ch

Druck/Impression

Jost Druck
Stationsstrasse 5
3626 Hünibach
www.jostdruckag.ch
info@jostdruckag.ch

- 9./10.2. SM Mehrkampf Halle, St Gallen
- 16./17.2. SM Halle MAN+WOM, Magglingen
- 3.3. SM Cross, Düringen
- 23.3. SM 10 km Strasse, Uster
- 7.4. SM Marathon, Zürich
- 7./8.6. SM 100 km, Biel
- 22./23.6. RM West, Lausanne
- 22./23.6. RM Zentral, Aarau
- 22./23.6. RM Ost, Balgach
- 23.6. SM Berglauf, Locarno Orselina
- 25.6. SM 10 000 m, Brugg
- 26./27.7. SM Freiluft, Luzern
- 17./18.8. SM Mehrkampf, Landquart
- 7./8.9. SM U20/U23, Regensdorf
- 7./8.9. SM U16/U18, Zug
- 14.9. SM Staffel, Aarau
- 21.9. SM Team, Basel
- 21.9. SM Halbmarathon, Uster

Weitere Infos findest Du auf:

<http://www.athletics-champions.ch>

<http://www.swiss-athletics.ch>

Editorial

Liebe Vereinigungsmitglieder

An der Generalversammlung vom 28. Oktober 2012 auf dem Zürichberg haben wir einen wichtigen Schritt in eine modernere Vereinigungszukunft getan. Wir haben eine Namensänderung beschlossen und heissen neu

**athletics
champions**

VEREINIGUNG DER
SCHWEIZERMEISTER
DER LEICHTATHLETIK

ASSOCIATION DES
CHAMPIONS SUISSES
D'ATHLETISME

Den alten Schriftzug lassen wir kleingeschrieben, ergänzend und erklärend dabei. Ohne Gegenstimme, bei über 40 anwesenden Mitgliedern, wurde die Namensänderung überzeugend gut geheissen.

Wieso einen Namenswechsel? Für einen Internet-Auftritt, der nun unbedingt realisiert werden muss, ist der alte Name viel zu lang. Über 2/3 unserer Mitglieder hat heute einen Zugang zum Internet und kann

sich jederzeit auf unsere Homepage einklicken. Der englische Name ist gewöhnungsbedürftig, ist aber im Trend der Zeit und für alle Sprachregionen gleich. Die meisten Sportverbände, so auch Swiss Athletics, verwenden die englische Sprachversion.

Welches sind nun die Konsequenzen? Es hat keine negativen Konsequenzen, sondern nur Vorteile. Es besteht fortan die Möglichkeit, sich über die Homepage www.athletics-champions.ch zu Informationen zu gelangen und Neuigkeiten zu erfahren. Wir sparen zudem erhebliche Portokosten, weil wir bei einem Teil unserer Mitglieder elektronisch kommunizieren können. Aber keine Angst, wir informieren weiterhin per Post, vor allem bei Mitgliedern ohne Internetzugang.

Wer mit dieser Namenänderung Mühe hat, bitte ich um etwas Grosszügigkeit. Wir sind mit athletics-champions bei vielen Mitgliedern - vor allem bei den jüngeren - zweifellos attraktiver.

Euer Präsident Ruedi Oegerli



Editorial

Chers/chères Membres

Lors de notre dernière assemblée générale du 28 octobre 2012 sur la Zürichberg, nous avons franchi un pas important en donnant une note de modernité à notre Association. En effet, nous avons décidé de modifier son nom. Elle s'appellera à l'avenir

**athletics
champions**

VEREINIGUNG DER SCHWEIZER-
MEISTER DER LEICHTATHLETIK

ASSOCIATION DES CHAMPIONS
SUISSES D'ATHLETISME

L'ancienne dénomination continuera à paraître en petits caractères comme complément d'information. Cette modification a été acceptée par les 40 membres présents, sans opposition. Plus des 2/3 de nos membres ont déjà accès à Internet et peuvent consulter notre homepage. Il faut avouer aujourd'hui que le nouveau nom anglais est devenu une coutume habituelle et quasi inévitable. De plus, il est le même pour toutes les régions de notre pays. Le

plupart des associations sportives ont adopté la version anglaise, comme par exemple Swiss Athletics.

Quelles en sont les conséquences? Cela engendre aucune conséquence négative, mais seulement des avantages. Vous avez dorénavant la possibilité d'obtenir des informations toutes fraîches sur notre

Association en consultant le homepage www.athletics-champions.ch. Nous épargnons en outre des frais postaux non négligeables. Mais pas de pa-

nique! Nous continuerons à informer par courrier postal nos membres qui ne disposent pas encore d'Internet.

Je prie les membres qui auront quelque difficulté au début avec ce changement de faire preuve de patience et de compréhension. Je suis convaincu qu'avec athletics-champions, notre Association gagnera en attractivité, surtout auprès des jeunes.

Votre Président Ruedi Oegerli



Der beschwerliche Weg auf die grosse EM-Bühne

Das 2009 lancierte Förderprogramm Swiss Starters 2014 hat zum Ziel, dass 30 erfolgreiche Schweizer Athletinnen und Athleten an der Heim-EM 2014 im Rampenlicht stehen.

Text: Beat Freihofer, Fotos: Fritz Berger, Hugo Rey

Eine Zwischenbilanz zeigt: Die Euphorie bei Athleten und Trainern ist nach wie vor sehr gross. Davon dürfen sie sich jedoch nicht täuschen lassen: In den verbleibenden anderthalb Jahren bleibt noch viel zu tun.

Also liebe Nachwuchsathletinnen und -athleten, klemmt euch «hinten» rein und gebt Gas...» Mit diesem Zitat des Hürdensprinters Andreas Kundert (LC Brühl) berichtete das Swiss Athletics Magazin in seiner Februarausgabe im Jahr 2009 über das neu lancierte Projekt Swiss Starters 2014. Kundert verlieh mit dieser Aussage, die er damals auf seiner Website platzierte, seiner Begeisterung Ausdruck. Begeistert äusserte sich im gleichen Heft auch Peter Haas, der Chef Leistungssport von Swiss Athletics: «Erste Reaktionen zeigen uns, dass bereits die Bekanntgabe der EM-Kandidatur bei vielen Athleten und Trainern etwas ausgelöst hat», freute er sich.

Begleitet und unterstützt

Das war vor bald vier Jahren. Seither haben sich ganz viele Athleten «hinten» reingeklemmt, und dass die EM 2014 in den Köpfen der Schweizer Athleten und Trainer etwas ausgelöst hat, ist unverkennbar. Weit über 100 Athletinnen und Ath-



*Peter Haas, Chef Leistungssport
Swiss Athletics*

leten aus sämtlichen Disziplinen wurden von den verantwortlichen Disziplinchefs unter die Lupe genommen. Diejenigen, die ein schriftliches Commitment abgegeben haben, ihre Karriere voll und ganz auf die EM 2014 auszurichten, werden von Swiss Athletics begleitet und unterstützt. Insbesondere, wenn es darum geht, das Spannungsfeld zwischen Leistungssport und Ausbildung/Beruf zu optimieren oder beim Bestimmen der richtigen Trainingsqualität und -quantität.

So weit, so gut. Per Ende Oktober 2012 gehören 77 Athletinnen und Athleten dem

Förderprojekt an, darunter die «Team-Swiss Starters 2014» (Staffeln und Marathon-Team). Erklärtes Ziel von Swiss Athletics ist, dass 30 «erfolgreiche» Athleten in unserem Nati-Dress an der Heim-EM zwischen dem 12. und 17. August 2014 jeden Tag für ein Schweizer Highlight sorgen. Wobei mit erfolgreichen Athleten nicht zwangsläufig Medaillengewinner gemeint sind, sondern solche, die ihren Möglichkeiten entsprechend abschneiden und je nach Konkurrenzsituation in ihrer Disziplin Finaloder Halbfinalplätze herausholen.

«Ernüchternd!»

Liegen wir auf Kurs? Diese Frage wurde anlässlich des Swiss Starters 2014 Trainer-Events zwischen dem 30. August und 1. September in Zürich thematisiert. Peter Haas hat von seiner 2009 gezeigten Begeisterung nichts eingebüsst. Dennoch äusserte er sich vor rund 50 Trainern aus der ganzen Schweiz kritisch. «Ernüchternd!», fasste er seinen Eindruck in einem Wort zusammen. Für diese Einschätzung

führte er drei Gründe ins Feld: «Zu viele Athleten brechen den eingeschlagenen Weg ab, zu viele Athleten haben gesundheitliche Probleme, zu viele Athleten weisen eine zu geringe Steigerungsrate aus.» Insbesondere die Anzahl Hoffnungsträger, die von gesundheitlichen Sorgen zurückgebunden werden, muss zu denken geben. Ein aktuelles Beispiel verdeutlicht die Problematik: Mit Marlen Affentranger (STV Willisau/100 m Hürden), Aron Beyene (Stade Genève/4x100 m), Andreas Kundert (LC Brühl/110 m Hürden), Anna Katharina Schmid (ST Bern/Stab), Martina Tresch (LAC TV Unterstrass/3000 m Steeple), Lisa Urech (SK Langnau/100 m Hürden) und Simon Walter (LC Turicum/Zehnkampf) mussten nicht weniger als sieben Swiss-Athletics-Vertreter aus gesundheitlichen Gründen auf einen Start an der EM in Helsinki (Fi) verzichten. Peter Haas legte jedoch Wert darauf, dass sein Urteil nicht falsch verstanden wird. Das Wort «ernüchternd» unterlegte er in seiner Präsentation grün. «Grün, weil



Swiss Starters Läufer/innen im Trainingslager in Monte Gordo Anfang Jahr: Stefanie Barmet, Selina Büchel, Stefan Breit, Michael Geissbühler, Jan Hochstrasser, Valérie Lehmann, Livia Burri, Astrid Leutert

ich nach wie vor enthusiastisch und voller Hoffnung bin», wie er erklärte.

Nicht zu viele Kompromisse

Ein weiterer Punkt, den Peter Haas aufs Tapet brachte: «Wir haben zu wenig investiert oder gehen zu viele Kompromisse ein.» Dabei denkt er an Athleten, die bezogen auf die Optimierung ihrer Leichtathletikkarriere nicht das Optimum herausholen. Sei es, weil sie ihr Studium zu sehr absorbiert oder weil sie bei der Gestaltung des Trainingsprogramms zu wenig flexibel sind. Ein Kritikpunkt, den auch Patrick K. Magyar – der CEO der LA EM 2014 AG – äusserte. «Hört auf mit dieser Kompromissbereitschaft», sprach er vor den Trainern Klartext. «Wir in der Organisation machen unseren Job hundertprozentig. Genau das können wir auch von unseren Athleten verlangen.» Magyars Fazit: «Enthusiasmus ist gut und recht. Aber wir müssen mehr, besser und härter arbeiten!»

Noch bleiben gut anderthalb Jahre bis zur Heim-EM. Nur anderthalb Jahre, muss es genaugenommen heissen. Wollen die Swiss Starters 2014 in dieser Zeit noch einen wesentlichen Leistungsschritt nach vorne machen, müssen sie jetzt in Absprache mit ihren Trainern und Swiss Athletics die nötigen Massnahmen ergreifen. Den Trainingsaufwand kontrolliert steigern, mehrere Trainingslager absolvieren, die Angebote der drei Nationalen Leistungszentren (Zürich, Bern-Magglingen und Lausanne-Aigle) nutzen und wo möglich Trainingsgemeinschaften bilden – so lauteten vier Empfehlungen, die die Trainer der nationalen Leichtathletik-Hoffnungsträger bei ihrem Treffen in Zürich mit auf den Weg erhielten. Dass dabei stets ein Augenmerk auf die Gesundheit der Athleten gerichtet

sein muss, versteht sich angesichts der erwähnten Beispiele von verletzten Athleten von selbst. Regeneration, Ernährung und Schlaf sind nur drei von ganz vielen Themen, die mit den Sportlern besprochen werden müssen. Die Trainer selber wurden aufgerufen, systematische und regelmässige Analyse und Auswertungen vorzunehmen, ihre Arbeit von Trainerkollegen beurteilen zu lassen, Stabilität durch Variabilität anzustreben, wenn immer möglich dem Schweizer Winter auszuweichen und in regelmässigen Abständen Fortbildungskurse zu absolvieren. Massnahmen, die letztlich ihren Athleten zugute kommen werden.

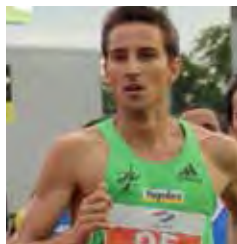
Weg vom Prinzip Hoffnung

Wichtig ist nun, dass die Trainer diese Kernbotschaften ihren Athleten richtig vermitteln. Nur aufzurufen, dass alle mehr machen müssten, genügt nicht. «Athleten brauchen Vertrauen, Motivation, Lob und Anerkennung», betont Peter Haas. «Ihnen ehrlich aufzuzeigen, was es zu einer erfolgreichen EM-Teilnahme noch braucht, gehört jedoch genauso dazu.» Ganz nach dem Motto: «Wir müssen das Prinzip Hoffnung durch das Prinzip Tun ersetzen.»

Die Schweizer Leichtathletikszenen lebt mit grosser Leidenschaft der Heim-EM 2014 entgegen. Diese soll der Leichtathletik in der Schweiz nachhaltig Schwung verleihen, so einer der Vorsätze von Swiss Athletics und der Organisatoren. Das bedingt, dass frühzeitig Anstrengungen unternommen werden, damit die Swiss Starters 2014 dereinst nicht ohne Orientierung dastehen. Mit dieser Herausforderung beschäftigt sich Swiss Athletics schon heute. Denn es ist klar: Auch nach 2014 muss es sich für die Schweizer Athleten lohnen, sich «hinten» reinzuklemmen!

**Swiss Starters Athlet/innen,
die als Mitglieder unserer Ver-
einigung unterstützt werden.**

**Athlètes Swiss Starters qui bé-
néficieront de notre aide en étant
membre de notre Association.**



*Mario Bächtiger
800m*



*Stefan Breit
1500m*



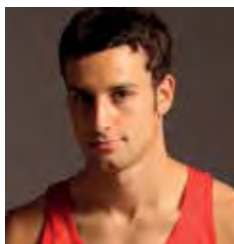
*Selina Büchel
800m*



*Nicole Büchler
Stab*



*Livia Burri
5000m*



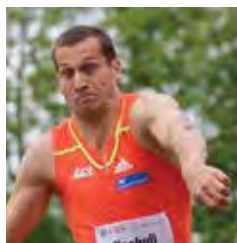
*Tobias Furer
110mHü*



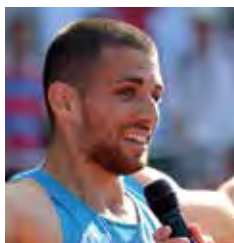
*Jacqueline Gasser
200m*



*Jan Hochstrasser
800m*



*Alex Hochuli
Dreisprung*



*Kariem Hussein
400mHü*



*Mujinga Kambundji
100m*



*Christian Kreienbühl
Marathon*



*Valérie Lehmann
1500m*

**Wir wünschen allen Athletinnen
und Athleten viel Erfolg auf dem
Weg nach Zürich!**



Jessica Martins
4 x 400m



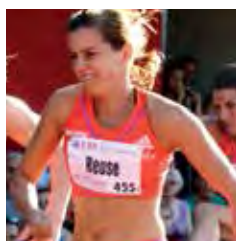
Patrizia Morceli
Marathon



Maja Neuwand
Marathon



Irene Pusterla
Weitsprung



Clélia Reuse
100mHü



Viktor Röthlin
Marathon



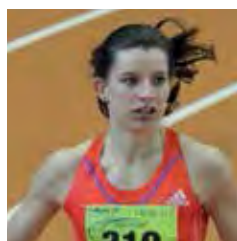
Rolf Rufenacht
10000m



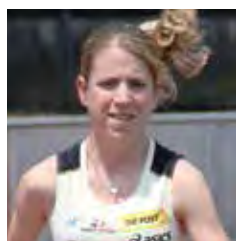
Christoph Ryffel
5000m



Fausto Santini
400mHü



Ellen Sprunger
Siebenkampf



Martina Strahl
Marathon



Lisa Urech
100mHü



Philipp Weissenberger
4 x 400m



Alex Wilson
200m



Linda Züblin
Speer, 100mHü

**A tous/toutes
les athlètes,
nous leur sou-
haitons plein
succès sur le
chemin de
Zürich 2014.**

Le difficile chemin sur la grande scène des CE

Lancé en 2009, le programme de promotion Swiss Starters 2014 a pour but de voir 30 athlètes suisses briller sous les feux de la rampe à l'occasion des CE 2014.

Text: Beat Freihofer, Fotos: Fritz Berger, Hugo Rey

Un bilan intermédiaire montre que l'euphorie est toujours très grande, tant chez les athlètes que les entraîneurs. Mais ils ne doivent pas se laisser tromper : ils ont encore beaucoup de pain sur la planche dans l'année et demie qui reste avant les Championnats d'Europe à domicile.

Alors, chers jeunes athlètes, pincez-vous les fesses et mettez la gomme... » C'est avec cette citation du spécialiste de 110 m haies Andreas Kundert (LC Brühl) que le Swiss Athletics Magazine de février 2009 a conclu son article sur le lancement du projet des Swiss Starters 2014. Avec ces mots placés sur son site internet, Kundert avait alors partagé avec tous son enthousiasme pour les CE. Dans le même Magazine, Peter Haas, le chef du sport de performance de Swiss Athletics, n'était pas moins enthousiaste : « De premières réactions nous montrent que la seule candidature pour les CE a déjà déclenché quelque chose chez de nombreux athlètes et entraîneurs », s'est-il réjoui jadis.

Accompagnés et soutenus

Tout ça, c'était il y a presque quatre ans. Depuis, de très nombreux athlètes se sont effectivement pincés le derrière. Il est devenu évident que les CE 2014 ont déclenché quelque chose chez les athlètes

et entraîneurs suisses. Plus de 100 athlètes de nombreuses disciplines ont été sélectionnés par les divers chefs de disciplines. Ceux d'entre eux qui ont signé l'accord de principe stipulant qu'ils allaient cibler leur carrière sur les CE 2014 sont, depuis, accompagnés et soutenus par Swiss Athletics. En particulier quand il s'agit d'optimiser la zone de tension entre sport de performance et formation/profession ou de déterminer la qualité et quantité d'entraînement qui convient.

Bon, jusque là tout va bien. En octobre 2012, 77 athlètes font partie du projet, dont les « Team-Swiss Starters 2014 » (relais et équipe de marathon). Le but avoué de Swiss Athletics est inchangé : voir 30 athlètes « à succès » concourir sous les couleurs de la Suisse aux CE à domicile entre le 12 et le 17 août 2014 et accoucher d'un highlight suisse par jour. Avoir du succès ne veut pas forcément dire remporter des médailles, mais être à son niveau et, selon les circonstances, parvenir à décrocher une place en finale ou en demi-finale.

«Dure réalité!»

Sommes-nous sur le bon chemin ? Voici la question qui a été posée à l'occasion de l'événement d'entraîneurs des Swiss Starters 2014 du 30 août au 1er septembre à Zurich. Peter Haas n'a pas perdu une once de

son enthousiasme de 2009. Et pourtant, devant les quelque 50 entraîneurs venus de toute la Suisse, il s'est prononcé de manière critique. « Dure réalité ! », telle a été son expression pour résumer son impression, soulignant que son jugement reposait sur trois raisons : « Trop d'athlètes changent de cap, trop d'athlètes rencontrent des problèmes de santé, trop d'athlètes ne progressent pas autant qu'ils devraient. » Ce qui est préoccupant, c'est surtout le nombre d'espoirs suisses freinés par des problèmes de santé. Prenons un exemple actuel pour illustrer la chose : avec Marlen Affentranger (STV Willisau/100 m haies), Aron Beyene (Stade Genève/4x100m), Andreas Kundert (LC Brühl/110 m haies), Anna Katharina Schmid (ST Bern/perche), Martina Tresch (LAC TV Unterstrass/3000 m Steeple), Lisa Urech (SK Langnau/100 m haies) et Simon Walter (LC Turicum/décathlon), nous avons pas moins de sept représentants de Swiss Athletics qui ont dû renoncer à participer aux CE d'Helsinki (FIN) cette année pour cause de blessure. Peter Haas a toutefois souligné qu'il ne fallait pas mal comprendre son jugement. Lors de sa présentation, il a souligné en vert son expression de « dure réalité ! » « Vert parce que je continue à être enthousiaste et plein d'espoirs », a-t-il expliqué.

Pas trop de compromis

Autre point que Peter Haas a mis sur le tapis : « Nous ne nous sommes pas assez investis ou avons fait trop de compromis. » A ce sujet, il pense aux athlètes qui n'arrivent pas à tirer le meilleur profit de l'optimisation de leur carrière. Soit que leurs études les prennent trop ou qu'ils ne sont pas assez fl exib-



Patrick Magyar – le CEO de LA EM 2014 AG

les lors de l'élaboration des programmes d'entraînement. Un point critique que relève également Patrick Magyar – le CEO de LA EM 2014 AG. « Arrêtez une fois pour toute avec les compromis ! », a-t-il conseillé aux entraîneurs présents. « Nous autres organisateurs faisons notre job à cent pourcents. Nous pouvons exiger exactement la même chose de la part de nos athlètes. » Le constat de Magyar est le suivant : « L'enthousiasme, c'est bien, mais nous devons travailler plus, mieux, et aussi plus dur ! »

Il reste encore une bonne année et demie jusqu'aux CE à domicile. Ou plutôt : plus qu'une année et demie. Si les Swiss Starters 2014 veulent encore faire un pas important dans l'évolution de leurs performances, ils doivent prendre dès à présent le taureau par les cornes, et ce en collaboration avec leurs entraîneurs et Swiss Athletics. Augmenter de manière contrôlée l'investissement à l'entraînement, participer à plusieurs camps d'entraînement, profiter des offres des trois Centres nationaux de performance (Zurich, Berne-Macolín et Lausanne-Aigle) et si possible constituer des communautés d'entraînement

– tels sont les quatre conseils donnés aux entraîneurs lors de leur rencontre à Zurich pour la suite de leur chemin avec les espoirs de l'athlétisme national. Il va en outre de soi qu'il faut également toujours avoir un oeil sur la santé des athlètes, d'autant plus au vu du nombre d'athlètes blessés. La récupération, la nutrition et le sommeil ne sont que trois points parmi de multiples autres qu'il convient de discuter régulièrement avec les athlètes. Les entraîneurs ont été conviés à réaliser des analyses et évaluations systématiques et régulières, à laisser leurs collègues entraîneurs donner leur avis sur leur travail, à viser la stabilité en variant les exercices et les entraînements, si possible en évitant de passer tout l'hiver dans le froid de la Suisse et en suivant régulièrement des cours de perfectionnement. Autant de mesures qui visent à contribuer au succès de leurs athlètes.

Il est désormais important que les entraîneurs transmettent comme il se doit ces messages centraux à leurs athlètes. Il ne

suffit pas de crier que tout le monde doit en faire davantage. « Les athlètes ont besoin de confiance, de motivation, de félicitations et de reconnaissance », souligne Peter Haas. « Mais il faut aussi leur montrer exactement ce qu'ils doivent encore faire pour pouvoir récolter des succès aux CE dans une année et demie. » Le mot d'ordre est le suivant : « Espérer ne suffit pas, il faut désormais se mettre résolument au travail. »

La scène de l'athlétisme suisse se dirige avec passion en direction des CE 2014. Les championnats visent à donner un élan durable à l'athlétisme suisse, telle était l'une des résolutions de Swiss Athletics et des organisateurs. Cela implique que les efforts doivent être faits rapidement pour que les Swiss Starters 2014 ne se trouvent pas sans perspectives suite aux joutes continentales chez eux. Swiss Athletics s'occupe dès à présent de ce défi. Car une chose est sûre : après 2014, les athlètes suisses doivent vouloir et pouvoir continuer à se pincer les fesses !



Swiss Starters à Monte Gordo 2013:

Stefanie Barmet, Selina Büchel, Stefan Breit, Michael Geissbühler, Jan Hochstrasser, Valérie Lehmann, Livia Burri, Astrid Leutert

Wir gratulieren herzlich

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute

96 Jahre	Edi Bachmann	Diskus	5.1.1917
93 Jahre	Ernst Weisskopf	200m	13.7.1920
92 Jahre	William Bürgisser	200m	1.1.1921
	Willy Stauffer	Dreisprung	3.4.1921
	Walter Gilgen	Dreisprung	18.4.1921
	Gottfried Knecht	Marathon	4.10.1921
91 Jahre	Edy Waldvogel	1500m	3.2.1922
	René Künzli	400m	3.5.1922
	Juliette Senn	Gast	22.5.1922
89 Jahre	Florent Droeven	Dreisprung	16.5.1924
	Gottlieb Stäubli	3000m Steeple	28.8.1924
88 Jahre	Josef Steger	400m	24.3.1925
87 Jahre	Rudolf Morgenthaler	Marathon	23.3.1926
	Rita Rugel	Begleiterin	15.5.1926
86 Jahre	Andreas Brügger	Kugel	2.2.1927
	Pierre Page	5000m	8.3.1927
85 Jahre	Edith Lehmann	60m	14.3.1928
	Trudy Maser-Heusser	80m Hürden	28.5.1928
84 Jahre	Yves Jeannotat	10 000m	12.2.1929
	Willy Schneider	100m	20.10.1929
83 Jahre	Hugo Wallkamm	800m	20.2.1930
	Fred Lüthy	800m	7.3.1930
	Jean-Jacques Hegg	400m	10.11.1930



Edy Waldvogel



Pierre Page



Jean-Jacques Hegg

82 Jahre	Manfred Huber	Fünfkampf	12.2.1931
	Erwin Müller	Weitsprung	8.8.1931
	Edy Balsiger	Stabhochsprung	4.11.1931
	Walter Kammermann	3000m Steeple	6.12.1931
	Bruno Galliker	400m Hürden	29.12.1931

81 Jahre	Alice Staub-Fischer	100m	20.7.1932
	Oskar Leupi	10 000m	17.11.1932

80 Jahre	Franco Calderari	Gehen	24.3.1933
	Peter Brennwalder	Dreisprung	10.4.1933
	Walter Ryf	200m Hürden	19.10.1933
	Edgar Friedli	10 000m	28.10.1933

79 Jahre	Hans-Rudolf Jost	Hammer	29.3.1934
	Siegfried Allemann	200 m Hürden	11.4.1934
	Christian Wägli	800m	22.12.1934

78 Jahre	André Baenteli	Dreisprung	1.1.1935
	Manfred Aeberhard	Gehen	5.4.1935
	Albert Brunner	Speer	17.4.1935
	Fritz Holzer	10 000m	14.7.1935
	Franz Rindlisbacher	Dreisprung	27.7.1935
	Ernst Hunziker	Speer	15.8.1935

77 Jahre	Heinz Müller	100m	1.2.1936
	René Maurer	Hochsprung	6.4.1936
	Erwin Stutz	Gehen	8.8.1936

76 Jahre	Urs von Wartburg	Speer	1.3.1937
	Claude Vernez	1500m	3.9.1937
	Pierre Scheidegger	Weitsprung	15.10.1937
	Jean-Louis Descloux	400m	3.11.1937
	Hugo Eisenring	5000m	23.12.1937



Erwin Müller



Hans-Rudolf Jost



Hugo Eisenring

75 Jahre	Werner Dössegger	5000 m	18.2.1938
	Daniel Plattner	Gast	10.4.1938
	Franz Bucheli	800 m	10.05.1938
	Esther Zanol	200 m	15.08.1938
	Klaus Schiess	110 m Hürden	11.12.1938



Werner Dössegger

70 Jahre	Ruedi Oegerli	200 m	02.03.1943
	Jörg Schaad	200 m Hürden	02.03.1943
	Hansueli Mumenthaler	800 m	19.05.1943
	René Pfister	Gehen	22.05.1943
	Hansjörg Wirz	400 m Hürden	09.06.1943
	Heinz Schenker	Diskus	26.07.1943
	Jean-Pierre Egger	Kugel	30.7.1943



Ruedi Oegerli

60 Jahre	Jean-Marc Wyss	100 m	02.07.1953
	Peter Stiefenhofer	Hammer	18.08.1953
	Rolf Gisler	400 m	3.10.1953
	Angela Weiss	Hochsprung	13.11.1953
	Isabella Keller-Lusti	200 m	24.11.1953

50 Jahre	Cornelia Hodel	Hammer	13.04.1963
	Jacqueline Sutter	100 m	29.04.1963
	Grégoire Ulrich	Weitsprung	29.04.1963
	Marianne Cadotsch	100 m Hü	26.09.1963
	Hansjörg Brückner	1/2 Marathon	16.11.1963



Hansjörg Wirz



Cornelia Hodel



Jacqueline Sutter-Häuselmann



Marianne Cadotsch-Ilsenschmied

40 Jahre	Martina Stoop	400 m Hürden	01.01.1973
	Raphaël Monachon	110 m Hürden	08.02.1973
	Marc Sandmeier	Kugel	6.6.1973
	Sabine Fischer	1500m	29.06.1973
	Nathalie Pini-Zamboni	400mHü	23.12.1973
30 Jahre	Urs Hasler	Kugel	13.03.1983
	Rebecca Bähni	Hammer	05.04.1983
	Philipp Weissenberger	400m	17.7.1983
	Nicole Büchler	Stab	17.12.1983



Martina Stoop



Marc Sandmeier



Nicole Büchler



Raphaël Monachon

Nos félicitations

Nous leur souhaitons beaucoup de succès



Philipp Weissenberger



Urs Hasler



Sabine Fischer



Rebecca Bähni

Jahresbericht des Präsidenten 2012

Mitglieder

Neuer Rekord! Seit diesem Herbst zählt die Vereinigung der Schweizermeister der Leichtathletik 334 Mitglieder!

Die folgenden Mitglieder wurden im vergangenen Vereinsjahr neu in die Vereinigung aufgenommen und haben zu diesem neuen Rekord geführt:

Breit Stefan, Büchel Selina, Furrer Tobias, Gasser Jacqueline, Kern Marco, Karem Hussein, Kambundji Mujinga, Kreienbühl Christian, Martin Jessica, Sprunger Ellen, Urech Lisa, Zellweger Yves, Zwahlen Mirco

Wir heissen die Neumitglieder herzlich willkommen.

Wir trauern um die folgenden Verstorbenen und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren:

Georg Kennel
Uschi Stäubli-Kern
Hans Wehrli
Hans Wahli

Ausgetreten ist: 1 Mitglied

Ausgeschlossen 1 Mitglied

Gestrichen haben wir, weil weder Jahresbeiträge (3 Jahre plus länger) eingegangen waren noch Kontakte dagewesen wären:

Bürki Cornelia, Clerc Laurent, Gerber Laura

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind (bis 2015 gewählt):

Beatrice Waldis; Josef Calvetti, Kassier; Meier Franz; Ruedi Oegerli, Präsident; Hugo Rey, Vice-Präsident

Der Vorstand ist im vergangenen Jahr dreimal zu einer Sitzung zusammen gekommen. Haupttraktanden waren: Bulletin, Mutationen, Aktivitäten, Personelles Vorstand und Fondsrat. Per E-Mail und Telefon wurden viele Geschäfte bilateral erledigt.

Das elektronische Zeitalter hält auch bei der Vereinigung der Schweizermeister der Leichtathletik Einzug. Rund die Hälfte aller Mitglieder hat uns ihre E-Mail-Adresse bekannt gegeben. So sind wir in der Lage, billiger und schneller zu informieren. Eine grosse Mitgliederzahl hat jedoch noch keinen Internetzugang. Aus diesem Grunde werden wir weiterhin auch auf schriftlichem Wege informieren und einladen.

In Bearbeitung ist auch eine eigene Homepage. Wir hoffen, dass diese noch in diesem Jahr vervollständigt werden kann. Eine entsprechende Mitteilung werden wir allen zukommen lassen.

Fondsrat

Mitglieder des Fondsrates sind (bis 2015 gewählt):

Hugo Rey, Präsident; Ursula Jehle-Stäheli; Rolf Gisler; Alain Rohr, Kassier
Der Fondsrat musste im vergangenen Vereinsjahr keine Sitzung durchführen.

Revisoren

Die folgenden Kameraden bilden die Kontrollstelle (bis 2015 gewählt):

Jörg Schaad, Heinz Müller, Jean-Pierre Spengler

Am 22. Oktober 2012 kontrollierten die Revisoren in Olten die beiden Kassen. Die Führung der Kassen der Vereinigung und des Solidaritätsfonds wurden dabei als sehr gut befunden und den Kassierern (Josef Calvetti und Alain Rohr) der verdiente Dank ausgesprochen.

Bulletin

Das Bulletin ist nach wie vor ein wichtiges Informationsmittel für unsere Mitglieder. Im vergangenen Vereinsjahr konnten wir es einmal verschicken.

Veranstaltungen

44. ordentliche Generalversammlung vom 30. Oktober 2011 in Olten

Die letztjährige Generalversammlung der Vereinigung fand am letzten Oktober-Sonntag im Stadthaus in Olten statt. Die Stadtregierung stellte uns den Gemeinderatssaal und weitere Lokalitäten kostenlos zur Verfügung und spendete uns einen reichhaltigen Aperero. Wir danken auch an dieser Stelle der Stadt Olten ganz herzlich für die Grosszügigkeit. Im Anschluss an die GV und den Aperero dislozierten wir in das Bergrestaurant „Rumpel“ zum Mittagessen und gemütlichen Teil. Bei schönem Herbstwetter konnten wir nebst den leckeren Buffets auch noch ein wenig die Juragegend geniessen. Sicher darf auch die Oltner Generalversammlung als sehr gelungen bezeichnet werden.



Apero anlässlich der SM in Bern vom 6. Juli 2012

Wohlwissend dass der Freitag nicht der idealste Termin für einen Apero an der SM sein wird, haben wir dennoch versucht, eine vereinigungseigene Zusammenkunft im Tribünenrakt des Wankdorfstadions zu inszenieren. Immerhin waren 15 Mitglieder der Vereinigung anwesend und konnten sich gegenseitig austauschen und sich auf den neusten Infostand bringen.

Wanderung vom 25. August 2012 am Hallwilersee

Nachdem wir in den letzten Jahren mit den zweitägigen Wander-Weekends teilnahme-mässig nicht so erfolgreich waren, haben wir uns diesmal für eine eintägige Wanderung entschlossen. Franz Meier, der ehemalige hervorragende Langhürdler, organisierte in perfekter Art eine Hallwilerseetour mit Wandern, gutem Essen und einer Schifffahrt zum Ausgangspunkt. Der anschliessende Getränke-, Kaffee- und Kuchenhalt im Garten seines schönen Hauses mit schönster Aussicht auf den See war eine ganz tolle Zugabe, die alle höchst erfreute und für die wir Ingrid und Franz Meier herzlich danken. Ein Bravissimo nach Seengen!



Teilnehmer/innen: Allemann Siegfried, Monika und Sepp Cavelti, Rolf Bernhard, Werner Dösegger, Manfred Huber, Hansueli Jost, Ingrid und Franz Meier, Marlis und Ruedi Oegerli, Hugo Rey, Grazia und Walter Ryf, Brigitte Senglaub, Josef Steger, Alice und Heinz (†) Thoet, Margrit und Urs Von Wartburg, Christian Wägli, Ernst Weisskopf

Mir bleibt zum Schluss die angenehme Aufgabe allen herzlich zu danken, die mitgeholfen haben das Vereinigungsleben zu gestalten. Allen voran dem Vorstand, dem Fondsrat und den Revisoren.

18. Oktober 2012, Ruedi Oegerli

Rapport annuel 2012 du Président

Membres

Nouveau record : L'Association des champions suisses d'athlétisme compte 334 membres depuis cet automne !

Les membres ci-après ont adhéré à notre grande famille :

Breit Stefan, Büchel Selina, Furrer Tobias, Gasser Jacqueline, Kambudji Mujinga, Sprunger Ellen, Urech Lisa, Zellweger Yves, Zwahlen Mirdo, Martin Jessica, Kern Marco, Krienbühl Christian, Karem Hussein

Bienvenue à toutes et à tous.

Des membres nous ont malheureusement quittés :

Georges Kennel
Uschi Stäubli-Kern
Hans Wehrli
Hans Wahli

Leur souvenir restera longtemps dans nos mémoires.

Démission : 1 membre

Exclusion : 1 membre

Noms biffés pour non paiement de cotisation pendant 3 ans ou adresses inconnues :

Bürki Cornelia, Clerc Laurent, Gerber Laura

Comité

Membres élus jusqu'en 2015 :

Béatrice Waldis; Joseph Calvetti, caissier; Meier Franz; Ruedi Oegerli, président; Hugo Rey, vice-président

Le comité a siégé à 3 reprises durant l'année écoulée. Thèmes importants : Bulletin, mutations, personnel du comité et du conseil du Fonds. De nombreuses questions ont été traitées par E-mail ou par téléphone.

L'électronique prend une place toujours plus grande dans notre Association. Plus de la moitié de nos membres disposent d'une adresse E-mail. Nous sommes donc en mesure d'informer moins cher et plus rapidement. Mais nous rassurons tout le monde que nous continuerons à informer et à envoyer les invitations par poste.

La création d'un Homepage est également en cours. Les travaux devraient se terminer cette année encore. Une information vous parviendra en temps voulu.

Conseil du fonds

Membres du conseil élus jusqu'en 2015 :

Hugo Rey, président; Ursula Jehle-Stäheli; Rolf Gisler; Alain Rohr, caissier
Pas de séance durant le dernier exercice.

Réviseurs

Les personnes ci-après font partie de cet office de contrôle (élues jusqu'en 2015) :

Jörg Schaad, Heinz Müller, Jean-Pierre Spengler

Contrôle des 2 caisses le 22 octobre 2012 à Olten. La tenue des deux caisses est faite de manière exemplaire. Un grand merci aux deux caissier Sepp Calvetti et Alain Rohr.

Bulletin

Le bulletin constitue un moyen d'informations très apprécié par nos membres. Une publication a eu lieu durant l'année écoulée.

Manifestations

44ème Assemblée générale ordinaire du 30 octobre 2011 à Olten

L'Assemblée de l'année passée s'est tenue à Olten le dernier dimanche d'octobre. Le gouvernement de la ville nous a mis aimablement à disposition la salle communale et autres locaux. Nous remercions la ville d'Olten pour ce geste ainsi que pour l'apéritif offert. Le repas de midi a été servi sur la colline du Jura, au restaurant Rumpel. Nous avons profité d'une belle journée ensoleillée pour admirer les beautés du paysage jurassien. On peut affirmer que ce fut un rendez-vous réussi et apprécié de chacun.

L'Assemblée de l'année passée s'est tenue à Olten le dernier dimanche d'octobre



Apéritif lors des CS du 6 juillet 2012 à Berne

Il est prouvé que le vendredi n'est pas le jour idéal pour organiser un apéritif. Néanmoins, ce sont environ un vingtaine de membres qui se sont retrouvés sous la tribune principale pour partager un moment de convivialité et échanger leurs impressions sur les concours de la première journée.

Excursion du 25 août 2012 dans la région du Hallwilersee

Cette année, l'excursion a été ramenée à une journée. C'est notre ami Franz Meier, ancien spécialiste du 400m. haies, qui a organisé de manière parfaite ce samedi d'excursion. Au programme : marche, excellent repas et déplacement en bateau.

A signaler hors programme la halte sur la terrasse de la villa du couple Ingrid et Franz en leur disant merci pour leur hospitalité. Boissons, café et gâteaux faits maison ont été très appréciés par les promeneurs, sans oublier la vue imprenable sur le lac. Un Bravisimo en direction de Seengen !



Les participants: Allemann Siegfried, Monika und Sepp Cavelti, Rolf Bernhard, Werner Dösegger, Manfred Huber, Hansueli Jost, Ingrid und Franz Meier, Marlis und Ruedi Degerli, Hugo Rey, Grazia und Walter Ryf, Brigitte Senglaub, Josef Steger, Alice und Heinz (†) Thoret, Margrit und Urs Von Wartburg, Christian Wägli, Ernst Weisskopf

Pour conclure, je tiens à remercier toutes celles et tous ceux qui contribuent à donner une âme à notre Association. Je pense surtout aux membres du comité, au conseil du Fonds et aux réviseurs.

18 octobre 2012, Ruedi Oegerli

Patricia Morceli, zurück zum Marathon

Patricia Morceli (TV Cham) will den den Marathon an der Heim-EM 2014 in Zürich bestreiten.

In der Februar-Ausgabe 2012 des Swiss Athletics Magazins stand eine Grafik mit der Altersverteilung der Swiss Starters 2014. Ganz rechts aussen, bei Alter 38, steht in dieser Übersicht ein einzelner Balken. Dieser steht für Patricia Morceli. Die Langstreckenläuferin ist mit Jahrgang 1974 mit Abstand die älteste Athletin in diesem Förderprojekt. «Ich muss immer lachen, wenn ich diese Liste sehe», sagt Morceli, angesprochen auf die erwähnte Grafik. «Natürlich habe ich eine ganz andere Ausgangslage als eine 20-Jährige. Ich bin mir bewusst, dass meine Karriere irgendwann fertig ist.»

Wenn sie von der EM nächstes Jahr in Zürich spricht, dann ist für Patricia Morceli klar, dass sie dort als Marathonläuferin dabei sein will. «Auf dieser Distanz bin ich daheim», sagt die Athletin, die 2009 beim WM-Marathon in Berlin (De) den eindrücklichsten Wettkampf ihrer Karriere erlebte. Ganz anders präsentiert sich die Situation 2012. Der 10000-m-Lauf an der EM war das erklärte Ziel der Zentralschweizerin. Sie musste erkennen, dass die Olympischen Spiele in London (Gb) für sie kein realistisches Ziel sein konnten. Folgerichtig entschied sie sich, auf die Bahn zu wechseln und ihr Glück über die 25 Runden zu suchen. Ende März nahm sie in Lissabon (Por) erstmals an der EM-Limite (33:25 min) Mass und verfehlte diesen Wert um exakt 25 Sekunden. Trotzdem sagte sie: «Ich bin froh, bin ich dort gelaufen. Ich

spürte eine unbändige Vorfreude in mir und erkannte dank dieses Laufs, wo ich stehe.» In Marburg klappte es dann: mit 33:50,66 Minuten qualifizierte sich Patricia für Helsinki, wo sie in 34:24,82 min den 14. Rang erreichte.

Spitzensportlerin und Mutter

Patricia Morceli unterscheidet sich nicht nur wegen ihres Alters von den anderen Schweizer Spitzenathletinnen, sondern auch, weil sie zweifache Mutter ist. Dies erfordert eine besonders gute Planung des Trainingsalltags. «Normalerweise trainiere ich am Morgen, wenn die Kinder in der Schule sind. Danach bin ich ganz einfach Mutter und Ehefrau», erklärt die Athletin des TV Cham, die zwischen 1999 und 2005 keine Wettkämpfe absolvierte, ehe sie mit Erfolg ihr Comeback gab. So sagt sie auch, ohne zu zögern: «Die Familie kommt für mich an erster Stelle.» Sohn Abdurani (Jahrgang 1999) und Tochter Aishah (2001) sind mit Sicherheit ihre grössten Fans!

Patricia Morceli

Geburtsdatum: 11. Juli 1974

Verein: TV Cham

Disziplinen: 10000m, 33:20,66

Marathon: 2:37:28 Stunden

Beruf: Diplomierte Masseurin

Grösste Erfolge:

WM-Marathon 2009 in Berlin 38. Rang

EM 2012 in Helsinki 10000m 14. Rang

Mehrfache Schweizer Meisterin

Impressionen Schweizer Meisterschaften 2012 Bern

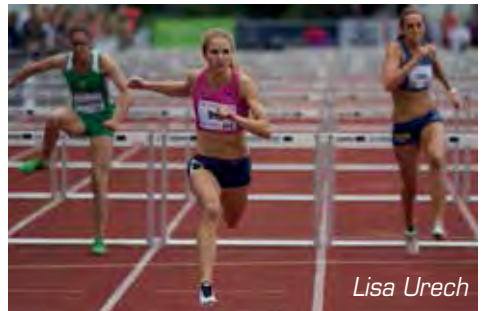
Fotos Fritz Berger



Mujinga Kambundji



Philippe Weissenberger



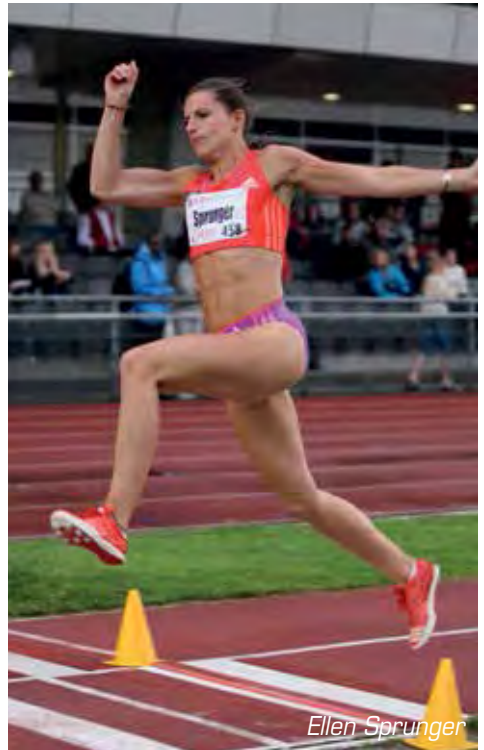
Lisa Urech



Alex Hochuli



Nicola Müller



Ellen Sprunger



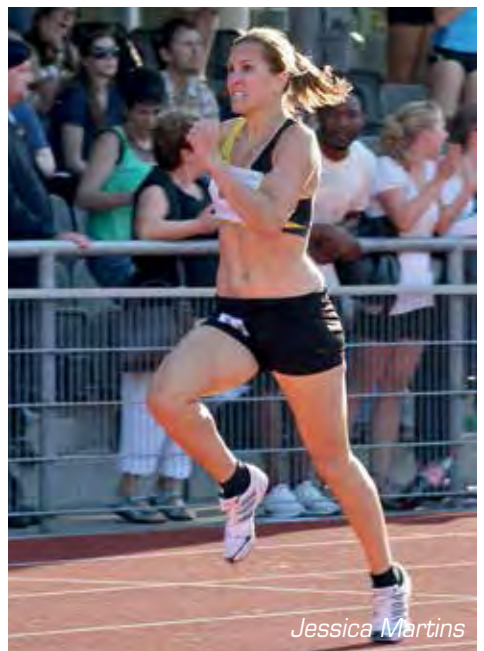
*Christian
Kreienbühl*

*Rolf
Rufenacht*

*Christoph
Ryffel*



Nicole Büchler



Jessica Martins

Bewegung für Geist und Körper



Laufwoche in der Toscana mit
Viktor Röthlin und Hugo Rey

www.viktor-hugo.ch



Hast Du Fotos aus Deiner Aktivzeit?



Ich würde diese gerne archivieren –
die Originale erhältst Du umgehend
zurück!

REYGrafik · Hugo Rey
Neufeldstrasse 5
CH-3012 Bern · 031 302 58 10

www.reygrafik.ch info@reygrafik.ch